

Künstler für den Frieden

„Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist,
weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“
Bertolt Brecht

Liebe Leute

nach den furchtbaren Erfahrungen zweier Weltkriege gab es in Deutschland einen breiten
gesellschaftlichen Konsens:

„Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen“!

Nach dem Ende des Kalten Krieges hatten die Menschen gehofft, nun sei endlich die Zeit gekommen für
Frieden und umfassende Abrüstung.

Aber: in vielen Ländern werden blutige Kriege geführt.

Niemals zuvor wurde so viel Geld für Rüstung und Militär ausgegeben.

„**Frieden schaffen ohne Waffen!**“ Ist das alles vergessen?

Wer meint, die Lieferung von schweren Waffen an eine Kriegspartei würde das Leid der Betroffenen
mindern, sollte auf den Papst hören, der die Erhöhung der Militärausgaben für einen Irrsinn hält. Jeder
Mensch, der heute verhungert, wird ermordet, denn es ist Geld genug da, um Hunger und Armut für
immer aus der Welt zu schaffen.

Die Aktien von Rheinmetall und anderen steigen, die Sektorkorken knallen.

„Die Dividenden steigen – die Proletarier fallen!“

schrieb Rosa Luxemburg. Sie wurde 1919 erschlagen.

Wer hat ein Interesse an Nationalismus und Krieg ?

Es sind international tätige Konzerne und Investmentfonds. Ihre Lobbyisten in der Politik sorgen für
profitable Entscheidungen in Parlamenten und Regierungen.

Wer kann den Krieg beenden?

Die Völker haben kein Interesse an Kriegen. Sie sind die wichtigste Kraft, sie zu beenden: sie bauen die
Waffen, sie werden ins „Feld“ geschickt, um dort andere Lohnabhängige umzubringen. Wenn sie einig
wären, wären sie stärker als alle Kriegstreiber.

Wir, die unterzeichnenden Kulturschaffenden, treten auf gegen die Barbarei, die auch in der Kultur um
sich greift. Es werden Künstler von Weltrang mit Auftrittsverboten belegt, weil sie die Meinungsfreiheit
in Anspruch nehmen.

Tolstoi und Dostojewski, Schostakowitsch und Tschaikowsky werden als „Troubadoure des Imperiums“
denunziert.

Wir weisen jeden Nationalismus und Rassismus zurück. Wir bestehen auf Meinungsfreiheit für alle
Künstler.

Wir fordern die Bundesregierung auf, die weltweiten Friedensinitiativen zu unterstützen, statt Milliarden
für Rüstung zu verpulvern. Deutschland muss selbst ernsthafte diplomatische Schritte für einen
Waffenstillstand und einen Friedensprozess ergreifen und so auch der wachsenden Gefahr eines 3.
Weltkriegs entgegentreten.

**„Drüben stehen Väter, Mütter, Söhne, schufteten schwer wie ihr, ums bisschen Leben.
Wollt ihr denen nicht die Hände geben? Reicht die Bruderhand als schönste aller Gaben
übern Graben, Leute, übern Graben - !“**

Kurt Tucholsky

Erich Schaffner (Schauspieler und Rezitator), Toni Köhler-Terz (Grafiker und Maler), Jane Zahn
(Kabarettistin und Liedermacherin), Christa Weber (Schauspielerin und Sängerin), Christiane Pacyna-
Frieze (Malerin und Digitalkünstlerin), Hanfried Brenner (Maler und Grafiker), Herbert Becker
(Kulturjournalist)